

**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2017**

und

**Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2017**

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

Die vorliegende PDF-Datei haben wir auf Wunsch unseres Auftraggebers als digitales Leseexemplar erstellt.

Wir weisen darauf hin, dass für unsere Berichterstattung ausschließlich unser Bericht bzw. das Testatsexemplar in der unterzeichneten Originalfassung maßgeblich sind.

Für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit der Ihnen als PDF-Datei überlassenen Version übernehmen wir keine Haftung.

Hinsichtlich der Weitergabe an Dritte weisen wir darauf hin, dass sich unsere Verantwortlichkeit – auch gegenüber Dritten – allein nach den Auftragsbedingungen im Bericht (Allgemeine Auftragsbedingungen vom 1. Januar 2017) richtet.

Inhaltsverzeichnis

	<u>Blatt</u>
Bilanz zum 31. Dezember 2017	1
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017	3
Finanzrechnung 2017	5
Anhang für das Geschäftsjahr 2017	7
Lagebericht 2017	14
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	27

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

**Bilanz
zum
31. Dezember 2017**

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf - Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktivseite	€	Saldo per 31.12.2017 in €	Saldo per 31.12.2016 in €	Passivseite	€	Saldo per 31.12.2017 in €	Saldo per 31.12.2016 in €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		166,00	247,00	I. Rücklagen Allgemeine Rücklage		19.358.547,07	19.288.090,04
II. Sachanlagen				II. Gewinnvortrag		1.195.740,34	1.089.387,69
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		595.815,57	667.947,57	III. Gewinn / Verlust		406.352,65	427.762,38
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		1.836.196,69	1.836.196,69	1. Gewinn der Vorjahre		-300.000,00	-427.762,38
3. Abwassersammlungsanlagen		30.041.597,98	29.648.535,98	2. Abführung an den Haushalt der Stadt Hennigsdorf		-106.352,65	0,00
a) Haupt- und Verbindungssammeler	1.009.302,00		1.080.195,00	3. Auf neue Rechnung vortragen		467.445,78	406.352,65
b) Regenbauwerke	7.325.885,72		7.671.972,72	4. Jahresgewinn		467.445,78	406.352,65
c) Pumpwerke	491.486,00		541.777,00			21.021.733,19	20.783.830,38
d) Sammler in der Ortslage und Hausanschlüsse	21.214.924,26		20.354.591,26				
e) Messeinrichtungen	0,00		0,00	B. Sonderposten für Zuschüsse			
4. Maschinen und maschinelle Anlagen		57.292,00	80.208,00	1. Erhaltene Investitionszuschüsse		570.472,00	591.934,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		800.504,64	1.035.931,31	2. Beiträge / Baukostenzuschüsse		2.223.956,00	2.215.948,00
		33.331.406,88	33.268.819,55			2.794.428,00	2.807.882,00
III. Finanzanlagen Beteiligungen		166.400,00	166.400,00	C. Rückstellungen			
		33.497.972,88	33.435.466,55	Sonstige Rückstellungen		37.700,00	59.750,48
B. Umlaufvermögen				D. Verbindlichkeiten			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		10.831.220,93	10.782.722,64
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78,40	800.481,94	710.485,25	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	747.318,40		971.364,96
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			0,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		224.013,76	79.980,76
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	64.866,84	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	224.013,76		79.980,76
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	70.457,03	0,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		3.332,63	0,00
3. Forderungen an die Stadt Hennigsdorf	0,00	69.099,58	61.710,17	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.332,63		0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		940.038,55	837.062,26	4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hennigsdorf		0,00	453,92
4. Sonstige Vermögensgegenstände				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		1.480.069,29	1.265.472,34
		2.077.870,76	1.633.873,04	5. Sonstige Verbindlichkeiten			
II. Guthaben bei Kreditinstituten		3.017.909,31	2.470.935,30	davon			
				a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	332.869,29		295.322,34
				b) aus Steuern	0,00		0,00
				c) im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00		0,00
						12.538.636,61	12.128.629,66
				E. Rechnungsabgrenzungsposten			
						123.384,39	126.309,33
Bilanzsumme Aktivseite		36.515.882,19	35.906.401,85	Bilanzsumme Passivseite		36.515.882,19	35.906.401,85

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

**Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017

Gliederungspunkt	2017		2016	
	€	Summe in €	€	Summe in €
1. Umsatzerlöse	3.662.040,45		3.555.748,55	
2. Sonstige betriebliche Erträge	38.009,46		10.027,79	
		3.700.049,91		3.565.776,34
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.638,01		1.916,35	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.709.537,09		1.605.183,14	
		1.711.175,10		1.607.099,49
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.211.808,36		1.202.236,61	
		1.211.808,36		1.202.236,61
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	70.614,57		84.120,59	
		70.614,57		84.120,59
		2.993.598,03		2.893.456,69
		706.451,88		672.319,65
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	652,62		704,33	
		652,62		704,33
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	239.407,20		266.419,81	
		239.407,20		266.419,81
		-238.754,58		-265.715,48
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		467.697,30		406.604,17
9. Sonstige Steuern	251,52		251,52	
		251,52		251,52
10. Jahresgewinn		467.445,78		406.352,65

Behandlung des Jahresgewinns:

a) zur Abführung an den Haushalt der Stadt
b) auf neue Rechnung vorzutragen

400.000,00 €
67.445,78 €

300.000,00 €
106.352,65 €

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

Finanzrechnung 2017

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Finanzrechnung 2017

Positionen			€
(1)	±	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	467.445,78
(2)	±	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.211.808,36
(3)	±	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-93.151,75
(4)	±	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-22.050,48
(5)	±	Gewinn / Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	1.288,89
(6)	±	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	550,56
(7)	±	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-102.976,29
(8)	±	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	358.583,72
(9)	=	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.821.498,79
(10)	+	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00
(11)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.275.603,58
(12)	=	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (10 ./ 11)	-1.275.603,58
(13)	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	1.000.000,00
(14)	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	70.457,03
(15)	+	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	79.697,75
(16)	=	Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	1.150.154,78
(17)	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	950.671,11
(18)	-	Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	1.381,16
(19)	-	Auszahlungen an die Stadt	300.000,00
(20)	=	Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	1.252.052,27
(21)	=	Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (16 ./ 20)	-101.897,49
(22)	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00
(23)	-	Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,00
(24)	=	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (22 ./ 23)	0,00
(25)	=	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 9+12+21+24)	443.997,72
(26)	+	Finanzmittelbestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	1.633.873,04
(27)	=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (25+26)	2.077.870,76

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2017**

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2017

1. Allgemeine Angaben

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf ist ein kommunales Unternehmen der Stadt Hennigsdorf ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Die Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 erfolgte nach den Vorschriften der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung) des Landes Brandenburg. Dementsprechend fanden im Grundsatz die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) Anwendung. Die branchenspezifischen Besonderheiten wurden durch entsprechende Anpassungen berücksichtigt, dies gilt insbesondere für die Gliederung des Anlagevermögens.

Die Bilanz wurde um den Posten „Gewinnvortrag“ erweitert.

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter der Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Sie wurden unter Zugrundelegung der Nutzungsdauer ausschließlich linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Dabei wurden die Wertansätze für abnutzbare Anlagegüter des Anlagevermögens um die planmäßigen Abschreibungen vermindert. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgte monatgenau entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, sowohl nach der linearen als auch in geringem Umfang nach der degressiven Abschreibungsmethode.

Die Finanzanlagen sind grundsätzlich zu den Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu ihren Nennwerten bilanziert.

Innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erhaltene Abschlagszahlungen auf noch nicht abgerechnete Abwassergebühren verrechnet. Die Forderungen aus noch nicht abgerechneten Abwassergebühren in Höhe von T€ 684 basieren auf den Erlösabgrenzungen und entstehen rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag.

Nicht einbringbare Forderungen machten Einzelwertberichtigungen erforderlich. Weiterhin wurde das allgemeine Kreditrisiko bei den Entwässerungsgebühren durch eine Pauschalwertberichtigung (2,0 %) ausreichend berücksichtigt.

In den Forderungen an die Stadt Hennigsdorf sind sonstige Vermögensgegenstände enthalten.

Die Bankbestände und das Eigenkapital sind zum Nennwert bilanziert worden.

In dem Sonderposten für Zuschüsse werden unter der Position „Erhaltene Investitionszuschüsse“ die von Dritten erhaltenen Zuschüsse und unter der Position „Beiträge / Baukostenzuschüsse“ die zur Finanzierung von Entwässerungsanlagen erhobenen Zuschüsse Nutzungsberechtigter (Investoren) und Erstattungen für Hausanschlüsse (öffentlicher Teil) ausgewiesen.

Die Zuschüsse Dritter und die Investorenzuschüsse werden zu den Anschaffungskosten bewertet und jährlich mit dem durchschnittlichen betriebsgewöhnlichen Abschreibungssatz der jeweils bezuschussten Anlage aufgelöst. Die Auflösung der erhobenen Erstattungen für Schmutz- und Regenwasserhausanschlüsse (öffentlicher Teil) erfolgte bis zum 31. Dezember 2007 mit jährlich 1/20. Auf Grundlage des Runderlasses Nr. 1/2005 vom 05. April 2005 des Ministeriums des Innern des Landes Brandenburg wurde der Auflösungssatz zum 01. Januar 2008 umgestellt. Die Auflösung erfolgt seit diesem Zeitpunkt analog der Nutzungsdauer der mit den Zuschüssen finanzierten Anlagen, unter Berücksichtigung von Restbuchwert und Restnutzungsdauer zum Umstellungszeitpunkt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Es handelt sich dabei ausschließlich um Pflichtrückstellungen.

Die Bilanzierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu den Erfüllungsbeträgen.

Rechnungsabgrenzungsposten sind zu den Nominalwerten bewertet.

Der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Gesamtkostenverfahren zugrunde.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Zusammensetzung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagennachweis zum 31. Dezember 2017, der als Anlage dem Anhang beigefügt ist, dargestellt.

Der Eigenbetrieb hält eine Beteiligung am gezeichneten Kapital der Klärwerk Wansdorf GmbH, Schönwalde-Glien in Höhe von T€ 166 (12,8 %). Der vorläufige Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 weist ein Eigenkapital von T€ 8.514 bei einem Jahresüberschuss von T€ 91 aus.

Die ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf einen Betrag von € 78,40 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Rückstellungen (T€ 38) sind Rückstellungen für Kostenanlastungen der Stadt Hennigsdorf (T€ 23) sowie für Abschluss- und Prüfungskosten (T€ 15) enthalten.

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt strukturiert:

Gliederungspunkt	31.12.2017 in € (Vorjahr in €)	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr in € (Vorjahr in €)	> 1 Jahr in € (Vorjahr in €)	davon > 5 Jahre in € (Vorjahr in €)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.831.220,93 (10.782.722,64)	747.318,40 (971.364,96)	10.083.902,53 (9.811.357,68)	7.963.885,41 (7.259.661,99)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	224.013,76 (79.980,76)	224.013,76 (79.980,76)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.332,63 (0,00)	3.332,63 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hennigsdorf	0,00 (453,92)	0,00 (453,92)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.480.069,29 (1.265.472,34)	332.869,29 (295.322,34)	1.147.200,00 (970.150,00)	0,00 (0,00)
Summe	12.538.636,61 (12.128.629,66)	1.307.534,08 (1.347.121,98)	11.231.102,53 (10.781.507,68)	7.963.885,41 (7.259.661,99)

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

4. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Gliederungspunkt	2017 in T€	2016 in T€
Erlöse aus Entwässerungsgebühren der leitungsgebundenen Entsorgung	2.902,1	2.824,6
Erlösabgrenzungen für die leitungsgebundene Entsorgung	678,5	666,4
Erlöskorrekturen für die leitungsgebundene Entsorgung (Vorjahre)	20,1	20,2
	3.600,7	3.511,2
Erlöse aus Entwässerungsgebühren der mobilen Entsorgung	9,5	9,3
Erlösabgrenzungen für die mobile Entsorgung	5,6	5,5
Erlöskorrekturen für die mobile Entsorgung (Vorjahre)	0,1	1,3
	15,2	16,1
Erträge aus Zuschüssen der Stadt Hennigsdorf für Aufwand Regenwasser	130,0	130,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Kostenüberdeckungen	-177,1	-193,2
Erlöse aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse	93,2	91,6
Summe	3.662,0	3.555,7

Die Entwässerungsgebühren wurden auf dem Territorium der Stadt Hennigsdorf erzielt.

**Entwicklung des Anlagevermögens
zum
31. Dezember 2017**

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf - Anlagennachweis für das Wirtschaftsjahr 2017

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen			
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d.h. Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Abgang, d.h. angesamelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten														
a) Bereich Schmutzwasser	1.251,62	0,00	0,00	0,00	1.251,62	1.004,62	81,00	0,00	0,00	1.085,62	166,00	247,00	6,47	13,26
b) Bereich Regenwasser	94.867,58	0,00	0,00	0,00	94.867,58	94.867,58	0,00	0,00	0,00	94.867,58	0,00	0,00	0,00	0,00
	96.119,20	0,00	0,00	0,00	96.119,20	95.872,20	81,00	0,00	0,00	95.953,20	166,00	247,00	0,08	0,17
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.635.356,10	0,00	0,00	0,00	1.635.356,10	967.408,53	72.132,00	0,00	0,00	1.039.540,53	595.815,57	667.947,57	4,41	36,43
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.844.326,03	0,00	0,00	0,00	1.844.326,03	8.129,34	0,00	0,00	0,00	8.129,34	1.836.196,69	1.836.196,69	0,00	99,56
3. Abwassersammlungsanlagen	3.534.708,53	0,00	0,00	0,00	3.534.708,53	2.454.513,53	70.893,00	0,00	0,00	2.525.406,53	1.009.302,00	1.080.195,00	2,01	28,55
a) Haupt- und Verbindungssammler	11.852.943,12	0,00	0,00	0,00	11.852.943,12	4.180.970,40	346.087,00	0,00	0,00	4.527.057,40	7.325.885,72	7.671.972,72	2,92	61,81
b) Regenbauwerke	2.126.655,76	10.623,87	12.500,33	0,00	2.124.779,30	1.584.878,76	59.755,87	11.341,33	0,00	1.633.293,30	491.486,00	541.777,00	2,81	23,13
c) Pumpwerke	28.577.953,14	464.475,07	0,00	1.035.801,42	30.078.229,63	8.223.361,88	639.943,49	0,00	0,00	8.863.305,37	21.214.924,26	20.354.591,26	2,13	70,53
d) Sammler in der Ortslage und Hausanschlüsse	19.958,39	0,00	0,00	0,00	19.958,39	19.958,39	0,00	0,00	0,00	19.958,39	0,00	0,00	0,00	0,00
e) Messeinrichtungen	1.072.590,08	0,00	0,00	0,00	1.072.590,08	992.382,08	22.916,00	0,00	0,00	1.015.298,08	57.292,00	80.208,00	2,14	5,34
4. Maschinen und maschinelle Anlagen														
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau														
a) Bereich Schmutzwasser	1.035.931,31	730.047,61	129,89	-1.035.801,42	730.047,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	730.047,61	1.035.931,31	0,00	100,00
b) Bereich Regenwasser	0,00	70.457,03	0,00	0,00	70.457,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70.457,03	0,00	0,00	100,00
	1.035.931,31	800.504,64	129,89	-1.035.801,42	800.504,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	800.504,64	1.035.931,31	0,00	100,00
	51.700.422,46	1.275.603,58	12.630,22	0,00	52.963.395,82	18.431.602,91	1.211.727,36	11.341,33	0,00	19.631.988,94	33.331.406,88	33.268.819,55	2,29	62,93
III. Finanzanlagen														
Beteiligungen	166.400,00	0,00	0,00	0,00	166.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	166.400,00	166.400,00	0,00	100,00
	51.962.941,66	1.275.603,58	12.630,22	0,00	53.225.915,02	18.527.475,11	1.211.808,36	11.341,33	0,00	19.727.942,14	33.497.972,88	33.435.466,55	2,28	62,94

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

Lagebericht 2017

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017

1. Unternehmensgrundlagen

1.1. Unternehmenszweck, Grundlagen

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf ist ein kommunales Unternehmen der Stadt Hennigsdorf ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Die gesetzlichen Grundlagen bilden vor allem die Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung - EigV) des Landes Brandenburg und die Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf).

Aufgabe des Eigenbetriebes ist die Beseitigung von Abwasser (Schmutz- und Niederschlagswasser) als Beseitigungspflichtiger nach dem Bundes- und Landesrecht sowie den ortsrechtlichen Regelungen. Hierzu gehört im Rahmen der Gesetze auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, wenn diese wirtschaftlich mit dem Eigenbetrieb zusammenhängen und der optimalen Aufgabenerfüllung des Eigenbetriebes unmittelbar dienen.

1.2. Ziele und Strategien

Ziel der Unternehmenstätigkeit ist die stabile, ordnungsgemäße und möglichst leitungsgebundene Entsorgung des im Stadtgebiet Hennigsdorf anfallenden Abwassers.

Zur Erzielung von Synergieeffekten verzichtet der Eigenbetrieb auf die Beschäftigung von eigenem Personal und auf die Errichtung einer eigenen Kläranlage. Mit der technischen und kaufmännischen Betriebsführung der vorhandenen Anlagen wurde gemäß Betriebsführungsvertrag vom 29. August 1996 die Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (OWA) beauftragt, die Reinigung des Schmutzwassers erfolgt in der Kläranlage Wansdorf.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Rahmenbedingungen

Auf Grund der Nähe zu Berlin ist der Eigenbetrieb nicht vom fortschreitenden Bevölkerungsrückgang in ländlich geprägten Gebieten betroffen.

Der Eigenbetrieb verfügt über eine ausgewogene Kundenstruktur, wesentliche Abhängigkeiten von einzelnen Großkunden bezüglich der Entsorgungsmengen existieren nicht.

2.2. Geschäftsverlauf

2.2.1. Entwicklungen und Ereignisse

Trotz der Starkregenereignisse im Sommer 2017, verbunden mit einem deutlichen Anstieg der Abwasserüberleitungsmenge, konnte im Geschäftsjahr 2017 die ordnungsgemäße Entsorgung des im Stadtgebiet angefallenen Abwassers sichergestellt werden. Eine Planüberschreitung der Abwasserüberleitungskosten war trotz der höheren Überleitungsmenge nicht zu verzeichnen, da der Preis je m³ in der Endabrechnung unter dem Planansatz lag. Insgesamt verlief die wirtschaftliche Entwicklung im Berichtszeitraum positiver als geplant, das Jahresergebnis liegt über dem Plan (siehe auch Punkt 2.2.3.).

2.2.2. Entwicklung der Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht.

Gliederungspunkt	Gebühr in €/m ³	2017		2016	
		Verkaufte Menge in m ³	Erlöse in T€	Verkaufte Menge in m ³	Erlöse in T€
1. Leitungsgebundenes Abwasser		1.335.265	3.600,7	1.292.679	3.511,2
Abgerechnete Abwassergebühren	3,09	937.525	2.897,0	912.064	2.818,3
Durchleitung ZV Glien	0,04	0	0,0	158.400	6,3
Durchleitung ZV Glien	0,03	171.670	5,1	0	0,0
Abgegrenzte Abwassergebühren	3,09	219.572	678,5	215.663	666,4
		1.328.767	3.580,6	1.286.127	3.491,0
Erlöskorrektur Vorjahre	3,09	6.498	20,1	6.552	20,2
2. Mobil entsorgtes Abwasser		4.933	15,2	5.209	16,1
Abgerechnete Abwassergebühren	3,09	3.089	9,5	3.007	9,3
Abgegrenzte Abwassergebühren	3,09	1.818	5,6	1.776	5,5
		4.907	15,1	4.783	14,8
Erlöskorrektur Vorjahre	3,09	26	0,1	426	1,3
3. Regenwasserentsorgung		12	130,0	12	130,0
Abgerechnete Mengengebühr	3,09	6	0,0	6	0,0
Abgegrenzte Abwassergebühren	3,09	6	0,0	6	0,0
		12	0,0	12	0,0
Zuschuss der Stadt Hennigsdorf für die Regenwasserentsorgung			130,0		130,0
4. Auswirkungen aus Kostenüberdeckungen			-177,1		-193,2
5. Auflösung Sonderposten für Zuschüsse			93,2		91,6
Summe		1.340.210	3.662,0	1.297.900	3.555,7

Die Erlöskorrekturen für die Vorjahre ergeben sich aus Nachberechnungen / Korrekturen und aus der Abrechnung im rollierenden System. Hierbei werden noch nicht abgerechnete Mengen eines Geschäftsjahres zunächst mit Hilfe der Abgrenzung ermittelt, die Abrechnung erfolgt im Folgejahr. In der Regel kommt es dabei zu geringen Abweichungen zwischen Abrechnung und Abgrenzung. Die Abweichungen sind demnach inhaltlich dem Vorjahr zuzuordnen.

2.2.3. Geschäftsergebnis, Plan- / Ist Vergleich des Erfolgsplanes

Grundlage für die wirtschaftliche Tätigkeit des Eigenbetriebes im Jahr 2017 war der Wirtschaftsplan 2017. Er wurde am 02. November 2016 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Genehmigung der Kommunalaufsicht erfolgte mit Schreiben vom 24. November 2016.

Die Abwicklung des Erfolgsplanes stellt sich wie folgt dar:

Gliederungspunkt	Plan 2017 in T€	IST 2017 in T€	Abweichung in T€
Betriebsertrag	3.927,5	3.700,0	-227,5
Betriebsaufwand	3.234,2	2.993,6	+240,6
Betriebsergebnis	693,3	706,4	+13,1
Zinserträge	0,5	0,7	+0,2
Zinsaufwendungen	245,9	239,4	+6,5
Finanzergebnis	-245,4	-238,7	+6,7
Sonstige Steuern	0,3	0,3	+0,0
Jahresergebnis	447,6	467,4	+19,8

Insgesamt wurde das geplante Jahresergebnis um T€ 20 überschritten. Hauptursache hierfür sind eine höhere erlöswirksame Schmutzwassermenge, Einsparungen beim Betriebsführungsentgelt und bei den Instandhaltungsleistungen (jeweils geringerer Bedarf) sowie außerplanmäßige Erträge aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen.

2.2.4. Investitionstätigkeit

Der von der Stadtverordnetenversammlung am 02. November 2016 beschlossene Wirtschaftsplan für 2017 sah ein Investitionsvolumen von T€ 1.205 vor. Die Gesamtsumme setzt sich aus zwei Teilbeträgen zusammen und beinhaltet die Summe aus dem Investitionsplan 2017 (T€ 1.125) und die Realisierung eines Überhangvorhabens aus Vorjahren (T€ 80). Als Investitionsschwerpunkte waren vor allem innerstädtische Sanierungsarbeiten am Kanalnetz und an Pumpwerken (T€ 1.000), Planungsleistungen für die Erneuerung der Abwasserdruckleitung (DN 600) Hennigsdorf - Schönwalde (T€ 80) sowie Lückenschließungen im Kanalnetz (T€ 50) und bei den Hausanschlüssen (T€ 50) vorgesehen.

Gemäß Anlagennachweis realisierte der Eigenbetrieb im Jahr 2017 ein Investitionsvolumen von insgesamt T€ 1.276. Von der Gesamtsumme entfallen T€ 475 auf Maßnahmen, die im Laufe des Jahres fertig gestellt bzw. nutzungsfähig ins Anlagevermögen übernommen wurden. Schwerpunkte bildeten hierbei innerstädtische Sanierungsarbeiten am Kanalnetz und an Pumpwerken (T€ 239) sowie Lückenschließungen bei den Hausanschlüssen (T€ 220).

Die restlichen T€ 801 entfallen auf Maßnahmen, die in 2017 fortgeführt oder begonnen wurden, aber noch nicht abgeschlossen werden konnten. Der Betrag wurde als Anlagen im Bau in das Jahr 2018 übernommen und beinhaltet vor allem weitere innerstädtische Sanierungsarbeiten. Die einzelnen Maßnahmen befinden sich dabei in verschiedenen Phasen der Fertigstellung.

Insgesamt wurde das geplante Investitionsvolumen um T€ 71 überschritten. Hauptursache hierfür ist ein höherer Bedarf an Hausanschlüssen. Vor allem zeitliche Verschiebungen bei den Planungsleistungen für die Erneuerung der Abwasserdruckleitung (DN 600) Hennigsdorf - Schönwalde und der fehlende Bedarf an Lückenschließungen im Kanalnetz wirken der Planüberschreitung entgegen.

2.2.5. Finanzierungstätigkeit

Schwerpunkt der Finanzierungstätigkeit war die Finanzierung der Investitionen. Hierfür wurden Eigenmittel, Ertragszuschüsse, Eigenkapitalzuführungen aus Haushaltsmitteln von der Stadt Hennigsdorf und ein Kredit eingesetzt.

2.2.6. Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen

Eigenkapital und Rückstellungen änderten sich im Wirtschaftsjahr wie folgt:

Gliederungspunkt	Stand 01.01.2017 in €	Zugang in €	Abgang in €	Stand 31.12.2017 in €
Eigenkapital	20.783.830,38	644.255,46	406.352,65	21.021.733,19
Allgemeine Rücklage	19.288.090,04	70.457,03	0,00	19.358.547,07
Gewinnvortrag	1.089.387,69	106.352,65	0,00	1.195.740,34
Jahresgewinn	406.352,65	467.445,78	406.352,65	467.445,78

Ursache für die Erhöhung der allgemeinen Rücklage (T€ 70) sind Zuweisungen der Stadt Hennigsdorf für Investitionen im Regenwasserbereich.

Der Jahresgewinn 2016 (T€ 406) setzt sich aus dem Gewinn des Schmutzwasserbereiches (T€ 701) und dem Verlust des Regenwasserbereiches (T€ 295) zusammen. Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung wurde ein Teil des Gewinns aus dem Schmutzwasserbereich an den Haushalt der Stadt abgeführt (T€ 300). Die verbleibenden Restbeträge der einzelnen Bereiche (Schmutzwasser: T€ 401; Regenwasser: T€ -295) wurden auf neue Rechnung vorgetragen.

Gliederungspunkt	Stand am 01.01.2017 in €	Verbrauch in €	Auflösung in €	Zuführung in €	Stand am 31.12.2017 in €
Sonstige Rückstellungen	59.750,48	35.139,90	24.610,58	37.700,00	37.700,00
Erstellung Jahresabschluss	6.000,00	5.950,89	49,11	6.000,00	6.000,00
Prüfungskosten	8.200,00	7.885,00	315,00	8.700,00	8.700,00
Ausstehende Rechnungen	23.000,00	21.304,01	1.695,99	23.000,00	23.000,00
im Rahmen GBBerG	22.550,48	0,00	22.550,48	0,00	0,00

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr existieren zum 31. Dezember 2017 nicht.

2.2.7. Technisch - wirtschaftliche Kennzahlen

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurde das leitungsgebundene Abwasser von 3.643 Kunden (Vorjahr: 3.605 Kunden) entsorgt. Die Entwicklung des Anschlussgrades stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Kunden	leitungsgebundene Kunden	Anschlussgrad
31.12.2016	3.637	3.605	99,1%
31.12.2017	3.657	3.643	99,6%

Der Eigenbetrieb hat keine eigene Kläranlage. Das angefallene leitungsgebunden und mobil entsorgte Schmutzwasser wird in der Kläranlage Wansdorf gereinigt. Das Regenwasser wird in die Havel geleitet oder versickert in entsprechenden Schächten. Zur Sammlung und Ableitung des Abwassers standen im Berichtszeitraum folgende Anlagen zur Verfügung (Längenangaben auf Basis GIS - Geografisches Informationssystem):

Position	Mengeneinheit	Stand zum 31.12.2016	Stand zum 31.12.2017
Schmutzwasseranlagen			
Kanalnetz	km	98,8	99,6
Druckleitung	km	24,6	24,6
Hauptpumpwerke	Stück	2	2
Nebenspumpwerke	Stück	34	34
Regenwasseranlagen			
Kanalnetz	km	36,6	36,8
Druckleitung	km	0,9	0,9
Rückhaltebecken	Stück	4	4
Pumpwerke	Stück	5	5

Die Überleitung der mobil entsorgten Fäkalien erfolgt über die Fäkalienannahmestation Velten, es sind keine eigenen Anlagen erforderlich.

Die Kapazitäten der beiden Hauptpumpwerke haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Bezogen auf den maximalen Stundenwert in m³/h stellt sich die Auslastung der Hauptpumpwerke wie folgt dar:

Pumpwerk	Kapazität in m ³ /h	Auslastungsgrad 2016	Auslastungsgrad 2017
HPW I (Fontanestraße)	430	85,6%	100,0%
HPW II (Spandauer Allee)	620	83,2%	100,0%

Bei der Berechnung wird der maximale Tagesanfall eines Jahres verwendet. Der Auslastungsgrad ist somit vom im Wirtschaftsjahr erreichten Spitzenwert abhängig. Die hohen Werte im Jahr 2017 wurden durch Starkregen verursacht.

Über die Nebenpumpwerke und das Hauptpumpwerk I wird das angefallene leitungsgebundene Abwasser zum Hauptpumpwerk II gefördert. Von dort gelangen die Abwässer über eine Druckleitung zur Kläranlage Wansdorf. Überleitungsmenge und Fremdwasseranteil haben sich dabei wie folgt entwickelt:

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Überleitungsmenge in m ³	1.170.000	1.125.000	1.108.000	1.134.900	1.250.800
Fremdwasseranteil in %	8,5	3,7	0,0	0,1	7,5

Durch die Abrechnung im rollierenden System wird ein Teil der Abwassermenge des Jahres 2017 erst im Jahr 2018 abgerechnet. Dieser Teil wurde im Jahresabschluss 2017 mit Hilfe der Absatzabgrenzung bestimmt. Die abgegrenzte Menge wurde zunächst in die Berechnung der erlöswirksamen Abwassermenge einbezogen und wird im Folgejahr durch die tatsächlich abgerechnete Abwassermenge ersetzt. Da auch die in der Tarifstatistik 2017 enthaltenen Vorjahreskorrekturen dem jeweiligen Geschäftsjahr zugeordnet werden, unterliegt der Fremdwasseranteil einer laufenden Aktualisierung.

Die deutlich höheren Fremdwasseranteile in den Jahren 2013 und 2017 wurden nach derzeitigen Einschätzungen vor allem durch Wettereinflüsse verursacht. In der Folge gelangten größere Mengen Oberflächen- und Grundwasser in das Abwassersystem.

2.2.8. Sonstige Angaben

Änderungen im Bestand von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten gab es im Wirtschaftsjahr 2017 nicht.

Der Eigenbetrieb beschäftigt kein Personal.

Die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Hennigsdorf stellen sich im Jahr 2017 wie folgt dar:

Zuweisungen der Stadt für Investitionen im Regenwasserbereich:	70 T€
Betriebskostenzuschuss der Stadt für die Betreuung der Regenwasseranlagen:	130 T€
Teilgewinnabführung Bereich Schmutzwasser aus dem Jahr 2016 an die Stadt:	300 T€
Aufwandswirksame Verwaltungskostenanlastungen der Stadt im Jahr 2017:	23 T€

2.3. Wirtschaftliche Lage

2.3.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtszeitraum von T€ 35.906 auf T€ 36.516. Das Anlagevermögen stieg dabei infolge der über den Abschreibungen liegenden Neuinvestitionen um T€ 63. Beim Umlaufvermögen war ebenfalls ein Anstieg zu verzeichnen. Dieser beträgt T€ 547 und ergibt sich aus höheren Bank- und Forderungsbeständen.

Die Anlagenintensität (Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme) befindet sich weiterhin auf einem hohen Niveau (2016: 93,1 %, 2017: 91,7 %), was typisch für ein Ver- bzw. Entsorgungsunternehmen ist.

Die Eigenkapitalausstattung (Anteil des Eigenkapitals an der um die empfangenen Zuschüsse reduzierten Bilanzsumme) reduzierte sich geringfügig von 62,8 % (12/2016) auf 62,3 % (12/2017). Die Entwicklung zeigt, dass der Eigenbetrieb über eine angemessene Eigenkapitalausstattung verfügt.

2.3.2. Finanzlage, Plan- / Ist Vergleich des Finanzplanes

Die Abwicklung des Finanzplanes stellt sich wie folgt dar:

Gliederungspunkt	Plan 2017 in T€	IST 2017 in T€	Abweichung in T€
Mittelzufluss laufende Geschäftstätigkeit	1.307,7	1.821,5	513,8
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.125,0	-1.275,6	-150,6
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-369,5	-101,9	267,6
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	-186,8	444,0	630,8

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes fällt um T€ 631 positiver aus als geplant. Hauptursache hierfür sind positive Auswirkungen aus der Saldenveränderung bei den Verbindlichkeiten und eine geringere Ergebnisabführung an die Stadt (zeitliche Verschiebungen). Vor allem höhere Ausgaben für Investitionen und negative Auswirkungen aus der Saldenveränderung bei den Forderungen wirken der positiven Entwicklung der Bankbestände entgegen.

Die Barliquidität (Bankbestände / kurzfristiges Fremdkapital) hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht (2016: 121 %, 2017: 159 %) und befindet sich weiter auf einem sehr guten Niveau.

Das Finanzergebnis betrug 2017 T€ -239 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 27 verbessert. Hauptursache für den Anstieg sind geringere Zinsen für Darlehen (schrittweise Tilgung der Altkredite mit höheren Zinssätzen, günstige Zinssätze für Neuaufnahmen).

Die Liquidität des Eigenbetriebes war zu jedem Zeitpunkt im Wirtschaftsjahr gegeben.

2.3.3. Ertragslage

Die Entsorgungsgebühren des Eigenbetriebes blieben auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr konstant und betragen seit 2011 3,09 €/m³. Auf die Ermittlung von Rentabilitätskennzahlen wurde verzichtet, da der Eigenbetrieb nach dem Kostendeckungsprinzip arbeitet und die Kennzahlen dadurch nur bedingt aussagekräftig sind.

Insgesamt hat sich die Ertragslage gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

Gliederungspunkt	IST 2017 in T€	IST 2016 in T€	Veränderung in T€
Betriebsertrag	3.700,0	3.565,8	134,2
Betriebsaufwand	2.993,6	2.893,5	100,1
Betriebsergebnis	706,4	672,3	34,1
Zinserträge	0,7	0,7	0,0
Zinsaufwendungen	239,4	266,4	-27,0
Finanzergebnis	-238,7	-265,7	27,0
Sonstige Steuern	0,3	0,2	0,1
Jahresergebnis	467,4	406,4	61,0

Der Eigenbetrieb schließt das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem Jahresgewinn von T€ 467 ab, die Ertragslage ist weiterhin stabil.

2.3.4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, über die zu berichten wäre, sind nicht eingetreten.

3. Prognosen-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosenbericht

Grundlage für die wirtschaftliche Tätigkeit des Eigenbetriebes im Jahr 2018 ist der Wirtschaftsplan 2018. Er wurde am 18. Oktober 2017 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Genehmigung der Kommunalaufsicht erfolgte mit Schreiben vom 29. November 2017. Entsprechend dem im Wirtschaftsplan 2018 enthaltenen Erfolgsplan werden bis zum Jahr 2021 ausschließlich positive Jahresergebnisse erwartet.

Gliederungspunkt	2018 in T€	2019 in T€	2020 in T€	2021 in T€
Betriebsertrag	3.959,1	4.049,0	4.049,9	3.697,6
Betriebsaufwand	3.216,5	3.204,3	3.194,4	3.242,2
Betriebsergebnis	742,6	844,7	855,5	455,4
Zinserträge	0,5	0,5	0,5	0,5
Zinsaufwendungen	229,7	222,6	223,1	228,9
Finanzergebnis	-229,2	-222,1	-222,6	-228,4
Sonstige Steuern	0,3	0,3	0,3	0,3
Jahresgewinn	513,1	622,3	632,6	226,7

Die Erarbeitung des Wirtschaftsplanes erfolgte mit unveränderten Gebühren. Das geringere Jahresergebnis 2021 findet seine Hauptursache in entfallenden Umsatzerlösen aus Kostenüberdeckungen bei gleichzeitig konstanten Gebühren. Berücksichtigt man jedoch nach der Planerstellung 2018 erlangte Erkenntnisse (Auflösung der für das Jahr 2017 ermittelten Kostenüberdeckung in 2021 / 2022), ist für 2021 ein deutlich besseres Jahresergebnis möglich.

Die Investitionen des Jahres 2018 wurden aus dem Investitionsprogramm 2017 - 2021 abgeleitet.

Vorhabenbezeichnung	Plan 2018 in €	Plan 2019 in €	Plan 2020 in €	Plan 2021 in €
A. Investitionen aus dem Investitionsprogramm 2017 - 2021				
1. Innerstädtische Sanierung Kanalnetz und Pumpwerke	1.000.000	750.000	750.000	500.000
2. ADL DN 600 Hennigsdorf - Schönwalde	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000
3. Lückenschließung Kanalnetz, Refinanzierungen	250.000	50.000	50.000	50.000
4. Hausanschlüsse	50.000	50.000	50.000	50.000
5. Ausrüstung	15.000	15.000	15.000	15.000
6. Gewährleistungsabnahmen / GIS / Vermessung	10.000	10.000	10.000	10.000
Gesamtinvestitionsvolumen	1.325.000	1.875.000	1.875.000	1.625.000
B. Investitionen aus Überhängen der Vorjahre				
ADL DN 600 Hennigsdorf - Schönwalde (Planungsauftrag)	80.000	0	0	0

Die abwasserseitige Erschließung der Stadt Hennigsdorf ist abgeschlossen. Den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit in den folgenden Jahren bilden Ersatz- und Sanierungsinvestitionen sowie Lückenschließungen.

Die geplanten Investitionen sollen durch Eigenmittel, Baukostenzuschüsse und Kredite finanziert werden. Durch die Kreditaufnahmen ist ein ausreichender Zahlungsmittelbestand im Planungszeitraum gewährleistet.

3.2. Chancenbericht

Der Bürgermeister und die Geschäftsführung des Betriebsführers OWA GmbH sehen auf Grund der Kundenstruktur, die zu einem großen Teil aus Hausanschlüssen für Wohnungen der Bevölkerung besteht, die Chance auf einen kontinuierlichen Unternehmensfortbestand und somit keine wesentlichen wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale. Auch hinsichtlich rechtlicher Bestandsgefährdungspotentiale werden keine Risiken gesehen.

Auf Grund der aktuellen Entwicklung des Eigenbetriebes wird davon ausgegangen, dass die bis 2021 geplanten Jahresergebnisse realisiert bzw. im Jahr 2021 sogar verbessert werden können.

3.3. Risikobericht

3.3.1. Ertragsverfallrisiken

Solange die Bevölkerungszahlen annähernd stabil bleiben, werden keine wesentlichen Ertragsverfallrisiken erwartet. Schwankungen im Verbrauchsverhalten waren in den Vorjahren nur in geringem Umfang vorhanden. Unter Berücksichtigung der periodengerechten Zuordnung von nachträglich abgerechneten Mengen ergibt sich seit 2013 folgende Entwicklung der erlöswirksamen Schmutzwassermenge:

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Abgerechnete Gesamtmenge in m ³ (ohne ZV Glien)	1.073.424	1.086.635	1.113.466	1.139.042	1.162.016

Bei den Planungen für die Folgejahre wurde eine Jahresmenge von 1.120 Tm³ berücksichtigt.

3.3.2. Operative Risiken

Die zu überwachenden Frühwarnsignale sind im technischen und kaufmännischen Bereich der Betriebsführerin definiert und in ein umfangreiches Qualitätsmanagementsystem (QMS) eingebunden. Die technischen und kaufmännischen Parameter werden täglich, monatlich und quartalsweise überwacht und ausgewertet.

Neben dem QMS existieren bei der OWA GmbH noch ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) und ein vom TÜV Rheinland zertifiziertes Energiemanagementsystem (EnMS). Da durch die vorhandenen Managementsysteme die wesentlichen operativen Risiken überwacht werden, wurde bisher darauf verzichtet ein separates Risikomanagement System (RMS) einzuführen.

Bisher erkannte Risiken (erhöhter Instandhaltungs- und Sanierungsbedarf) wurden im Wirtschaftsplan 2018 berücksichtigt.

3.3.3. Finanzielle Risiken

Alle bekannten finanziellen Risiken sind durch entsprechende Bilanzierung (Einzel- und Pauschalwertberichtigung, Rückstellungen, Verbindlichkeiten) abgedeckt.

3.3.4. Steuer- und Rechtsrisiken

Es sind keine Steuer- und Rechtsrisiken bekannt.

Hennigsdorf, den 4. April 2018



Thomas Günther
(Bürgermeister)

**Stadt Hennigsdorf
Der Bürgermeister**

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,
Hennigsdorf**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des **Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf, Hennigsdorf**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 BbgKVerf unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Potsdam, 4. April 2018

Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft /
Steuerberatungsgesellschaft



ppa. Dumke

ppa. Dumke
Wirtschaftsprüferin

Held

Held
Wirtschaftsprüfer